

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Ausschusses für
Bildung, Kultur und Sport
01.12.2021

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Niederschrift (öffentlich)

5

Anwesenheitsliste ABKS 01122021

15

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

08.06.2022

Ausschussbetreuender Fachbereich

Bildung, Kultur, Schule und Sport

Schriftführung

Petra Weymans

Telefon-Nr.

02202-142554

Niederschrift

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
Sitzung am Mittwoch, 01.12.2021

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 18:03 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 30.06.2021
0744/2021**
- 4 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden**
- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters
0635/2021**

- 6 Kulturbüro - Bericht 2019 / 2020 / 2021**
0742/2021
- 7 Kultursommer 2021 - Rückblick**
0734/2021
- 8 Institutionelle Kulturförderung zur Unterstützung der Freien Kunst- und Kulturszene Bergisch Gladbachs 2021 und 2022**
0745/2021
- 9 Kulturpolitische Leitziele der Stadt Bergisch Gladbach 2022 – 2026**
0761/2021
- 10 Personalsituation im Fachbereich 4 – Bildung, Kultur, Schule und Sport; hier: alle Bereiche außer 4-40 | Schulverwaltung (= ASG)**
0690/2021
- 11 Haushalt 2022 für die Produktbereiche 04/Kultur und Wissenschaft und 08/Sportförderung**
0679/2021
- 12 Anträge der Fraktionen**
- 12.1 Antrag der AfD-Fraktion vom 16.08.2021: Gedenken an Ludwig Bopp in Bergisch Gladbach**
0748/2021
- 12.2 Antrag der AfD-Fraktion vom 11.11.2021: 1G – einfach gesund: Freiluft-Sportanlagen fördern, Ungeimpfte nicht vergessen**
0752/2021
- 13 Anfragen der Ausschussmitglieder**
- 13.1 Schriftliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN vom 15.11.2021 (eingegangen 16.11.2021): "Veranstaltungen städtischer Kultureinrichtungen im Bergischen Löwen"**
0759/2021

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Bischoff eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

Frau Bischoff begrüßt sodann die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Gäste, stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung des Ausschusses und die fehlenden Ausschussmitglieder bzw. Vertretungen (siehe Anwesenheitsliste) sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Bischoff tritt in die Tagesordnung ein.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird vom Ausschuss einstimmig genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 30.06.2021 0744/2021

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

4. Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden

Frau Bischoff teilt mit, dass die vorgesehenen Besuche der städtischen Kultureinrichtung Corona-bedingt zunächst ausgesetzt würden.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters 0635/2021

Herr Rockenberg gibt einen kurzen Sachstand zum **Neubau des Sportkomplexes Mohnweg**. Im März 2021 habe der Rat im Zuge des Haushaltes beschlossen, dass der Neubau eines größeren Schwimmbades mit einem 25 m Becken durch die Bädergesellschaft durch die Stadt mitfinanziert werde. In seiner Sitzung vom 17.11.2021 habe sich der Aufsichtsrat der Bädergesellschaft grundsätzlich für die Realisierung des neuen Hallenbades Mohnweg im Verbund mit dem Sportkomplex Bergisch Gladbach-Refrath in Form einer Gesamtvergabe ausgesprochen. Parallel dazu solle der formelle Planungs- und Baubeschluss für die Einfachturnhalle am Mohnweg erfolgen. Ein Maßnahmebeschluss zur Turnhalle stehe noch aus. Der zusätzlich entstandene politische Beratungsprozess um die Konzeption des Hallenbades sowie die durch die aktualisierte Kostenschätzung zutage getretene Notwendigkeit einer durch den Rat zu beschließenden Schuldendiensthilfe für die Gesellschaft hätten den ursprünglichen Zeitplan in Verzug gebracht. Durch überdies notwendig gewordene Beratungsleistungen zur Fertigungsweise sei der zwischenzeitlich avisierte Baubeginn zu Jahresbeginn 2022 nicht mehr einzuhalten. Ein aktualisierter Zeitplan sehe nach aktuellem Kenntnisstand nach europaweiter Ausschreibung einen Baubeginn für Anfang 2024 und die Fertigstellung gegen Ende 2025 vor.

Zum **Solidarfonds** i.H.v. 100.000 € für die Sportvereine teilt er mit, dieser Betrag teile sich auf in 25.000 € Jugendförderung für alle städtischen Sportvereine und 75.000 € Hilfsfonds für konkret durch die Corona-Pandemie in Not geratene Sportvereine. Die Auszahlung der 25.000 € für die Jugendförderung sei zusammen mit der normalen Jugendförderung an die Vereine erfolgt. Der Hilfsfonds i.H.v. 75.000 € sei ebenfalls an die antragstellenden Vereine ausgezahlt worden.

Im Übrigen verweise er auf die Vorlage.

Herr Dr. Conen hat eine Rückfrage zur Mitteilung der Städtischen Max-Bruch-Musikschule. Im letzten Absatz (Seite 11) stehe, dass die Musikschulleitung das Thema Nachhaltigkeit vor allem bei der Beschaffung von Endgeräten intensiv im Blick habe. Im Rheinisch-Bergischen Kreis, so Herr Dr. Conen, gehe man davon aus, dass solche Endgeräte nach vier Jahren veraltet und damit „Elektroschrott“ seien. Er möchte gerne wissen, was mit Nachhaltigkeit gemeint sei.

Herr Rockenberg teilt mit, die Beantwortung der Frage erfolge mit dem Protokoll.

Antwort der Verwaltung:

Alles was mit Computern zu tun habe, sei schnell nicht mehr auf dem Stand der technischen Entwicklung und müsse früher oder später ersetzt werden. Die Landesregierung habe in ihren Förderprogrammen, z.B. der Digitalisierungsoffensive für öffentliche Musikschulen, nur hochwertige, im Vergleich langlebige Endgeräte zur Bestellung freigegeben. Es sollten also gerade nicht möglichst billige Endgeräte gekauft werden, sondern es sollte auf hohe Qualität geachtet werden.

6. Kulturbüro - Bericht 2019 / 2020 / 2021 **0742/2021**

Herr Rockenberg teilt mit, in den Arbeitskreis-Sitzungen sei anlässlich des Berichtes des Kulturbüros die Frage nach der Höhe der Fremdmittel im Verhältnis zum Einsatz von Eigenmitteln für Kulturprojekte gestellt worden.

Die Auswertung der vom Kulturbüro verwalteten Kulturprojekte habe folgendes ergeben:

	2019	2020	2021
Akquirierte Fremdmittel (Bundes-, Landeszuschüsse, Spenden, Sponsoring)	51.850 €	55.150 €	144.600 € (davon 84.0000 € für Kultursommer)
Zur Verfügung stehende Eigenmittel	20.600 €	20.800 €	48.000 € (davon 21.000 € für Kultursommer aus dem Solidarfonds Kultur)

Hinweisen möchte er in diesem Zusammenhang auch auf die Notwendigkeit des Einsatzes von Eigenmitteln bei vielen geförderten Projekten. Bei Bundes- und Landesprojekten betrage der Anteil der Eigenmittel der Kommune i.d.R. 20 % der Gesamtkosten. Bei anderen Förderlinien werde ein angemessener Eigenanteil erwartet.

Auf die Frage von Herrn Dr. Conen, wie hoch die Teilnehmendenzahlen bei der Seniorenkulturwoche seien, antwortet Frau Weymans, durchschnittlich nähmen ca. 2.500 Seniorinnen und Senioren teil. Viele Seniorinnen und Senioren seien froh, wenn die Teilnehmendenzahlen bei den Veranstaltungen nicht so hoch seien und würden kleinere Formate bevorzugen. Teilweise reichten die Raumkapazitäten aber auch nicht für eine größere Teilnehmendenzahl aus, z.B. im Kindergartenmuseum. Viele Anbietenden hätten in 2020 und 2021 ihre Teilnehmendenzahl an die mit der Pandemie verbundenen Einschränkungen angepasst und dafür mehr Veranstaltungen angeboten.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

7. **Kultursommer 2021 - Rückblick**
0734/2021

Im Namen des Ausschusses dankt Frau Bischoff Frau Weymans für die gelungene Durchführung des Kultursommers.

Auf die Frage von Frau Feß nach einer Wiederholung des Kultursommers teilt Herr Migenda mit, der Wunsch nach einer Wiederholung aufgrund des großen Erfolges sei verständlich. Allerdings sei von vorneherein deutlich gewesen, dass die Veranstaltung „Kultursommer“ etwas Besonderes sei. Corona-bedingt hätten viele Künstlerinnen und Künstler nicht auftreten können. Der Bund habe über das Förderprogramm „NEUSTART KULTUR“ dann Fördermittel für einen Kultursommer zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung sei in der Sache sehr erfolgreich gewesen, auch durch das Zusammenwirken der Verwaltung mit vielen Künstlerinnen und Künstlern, aber auch Trägern, die ihre Liegenschaften zur Verfügung gestellt hätten. Die Durchführung sei aber auch mit einem großen Aufwand (Vor-/Nachbereitung und Durchführung) vor allem für das Kulturbüro verbunden gewesen, was auch zu erheblichen Überstunden geführt habe. Er sehe keine Neuauflage des Kultursommers in dieser Form. Allerdings gebe es bereits Überlegungen, ob und wie es einzelne kleinere Formate im nächsten Jahr geben könne.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

8. **Institutionelle Kulturförderung zur Unterstützung der Freien Kunst- und Kulturszene Bergisch Gladbachs 2021 und 2022**
0745/2021

Frau Schulz-Bergermann schlägt vor, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Antragsjahr 2021

1. Die antragstellenden freien Kultureinrichtungen werden gefördert
2. Die Höhe der Förderung ergibt sich aus der Beratung im Ausschuss:
 - a. THEAS Theaterschule & Theater e.V.: 11.000 €
 - b. Theater im Puppenpavillon: 7.000 €

Antragsjahr 2022

1. Die antragstellenden freien Kultureinrichtungen werden gefördert
2. Die Höhe der Förderung ergibt sich aus der Beratung im Ausschuss:
 - a. THEAS Theaterschule & Theater e.V.: 11.000 €
 - b. Theater im Puppenpavillon: 7.000 €

9. **Kulturpolitische Leitziele der Stadt Bergisch Gladbach 2022 – 2026**
0761/2021

Frau Bischoff erläutert die Vorlage. Die Verwaltung habe – wie von der Politik gewünscht – den Entwurf „Kulturpolitische Leitziele der Stadt Bergisch Gladbach 2022 – 2026 zur Diskussion und evtl. zur Beschlussempfehlung an den Rat vorgelegt.

Herr Migenda ergänzt, die Verwaltung sei dem Wunsch der Fraktionen gefolgt, der Stadt Bergisch Gladbach ein kulturpolitisches Leitbild zu geben und habe einen ersten Entwurf der kulturpolitischen Leitziele präsentiert, nicht mit der Absicht in dieser Sitzung des ABKS darüber abschließend zu entscheiden. Vielmehr diene das vorgelegte Positionspapier als Diskussionsgrundlage. Die Leitziele ließen Raum zur Gewichtung und zur weiteren Ausgestaltung. Evtl. seien noch weitere Gesprächsrunden nötig. Der Beschlussvorschlag sei daher offen gestaltet.

Frau Schulz-Bergermann dankt der Verwaltung für diesen ersten Aufschlag. Sicherlich seien noch weitere interfraktionelle Gespräche erforderlich, um verschiedene Schwerpunkte herauszuarbeiten und flankierende Maßnahmen zu entwickeln.

Herr Dr. Conen erklärt, die im Entwurf genannten Aufgabenfelder in der allgemeinen Formulierung (Seite 47) wie auch die übrigen Bestimmungen würden von der AfD-Fraktion mitgetragen. Bei den eigentlichen Leitziele „Nachhaltigkeit“, „Geschlechtergerechtigkeit“ und „interkulturelle Gleichberechtigung“ handele es sich jedoch um ideologische Ziele. Für Nachhaltigkeit würden die Künstler und Künstlerinnen durch die Qualität ihrer Werke selbst sorgen. Mit Zielen wie Geschlechtergerechtigkeit und interkulturelle Gleichberechtigung werde die Kunst gegängelt. Es führe zur „Förderlinien-Kunst“. Seiner Einschätzung nach sei Art. 5 GG - die Meinungs-, die Kunst- und die Wissenschaftsfreiheit - bedroht. Die AfD-Fraktion könne den kulturpolitischen Leitziele zustimmen, wenn diese Begriffe gestrichen würden.

Frau Lindberg-Bargsten dankt ebenfalls der Verwaltung für die Vorarbeit. Die SPD-Fraktion bekenne sich ausdrücklich zu den formulierten Leitziele.

Dem schließt sich Frau Grempler an. Bei dem Entwurf handele es sich um eine gute Grundlage. Für die FDP-Fraktion seien viele für sie wichtigen Ziele, wie z.B. die kulturelle Bildung, genannt.

Frau Bischoff schlägt auf Rückfrage von Herrn Rockenberg zur weiteren Vorgehensweise vor, sich fraktionsintern und interfraktionell zu besprechen und das Besprechungsergebnis dann im nächsten oder übernächsten Ausschuss zu diskutieren.

Herr Rockenberg fasst zusammen: zunächst werde fraktionsintern und interfraktionell über die Kulturpolitischen Leitziele weiter diskutiert. Das Diskussionsergebnis werde in der nächsten oder übernächsten Sitzung des ABKS in einer zweiten Lesung vorgelegt. Eine Beschlussfassung im ABKS und im Rat werde danach angestrebt.

Der Ausschuss stimmt einstimmig bei zwei Enthaltungen der AfD-Fraktion und der Bürgerpartei GL für den Vorschlag von Herrn Rockenberg.

10. Personalsituation im Fachbereich 4 – Bildung, Kultur, Schule und Sport; hier: alle Bereiche außer 4-40 | Schulverwaltung (= ASG)
0690/2021

Herr Rockenberg erklärt, die Vorlage gebe einen Überblick über die aktuelle Personalsituation im Bereich Bildung, Kultur und Sport. Durch die sachliche Darstellung werde deutlich, dass die Ressource Personal bei allen verständlichen Wünschen aber auch endlich sei.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

11. Haushalt 2022 für die Produktbereiche 04/Kultur und Wissenschaft und 08/Sportförderung
0679/2021

Frau Bischoff schlägt vor, über die Produktbereiche 04/Kultur und Wissenschaft und 08/Sportförderung im fortgeschriebenen Haushalt separat zu diskutieren und abzustimmen.

Hiermit zeigt sich der Ausschuss einvernehmlich einverstanden.

Produktbereich 04/Kultur- und Wissenschaft.

Frau Feß erklärt, die CDU-Fraktion stimme für den Teilhaushaltsplan.

Frau Grempler teilt mit, die FDP-Fraktion habe sich entschlossen, sich grundsätzlich zu enthalten, da noch allgemeiner Klärungsbedarf bestehe.

Frau Scheerer hat eine Nachfrage zur Dauer der Übernahme der Zahlungsverpflichtung für die Stiftung Zanders.

Herr Rockenberg erläutert kurz die Historie zur Stiftung Zanders – Papiergeschichtliche Sammlung. Die Stiftung Zanders sei in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre durch das Mitwirken dreier Parteien, der Firma J.W. Zanders GmbH & Co., der Familie Zanders und der Stadt Bergisch Gladbach konstituiert worden. Die Verwaltung sei im Vorstand der Stiftung vertreten, die politische Vertretung der Stadt im Kuratorium.

Gemäß Änderungsvereinbarung in 2003 zugunsten der „Stiftung Zanders – Papiergeschichtliche Sammlung“ habe die Stadt Bergisch Gladbach die **jährliche Zahlungsverpflichtung** der Firma i.H.v. pauschal 20.000 € für Sach- und Personalaufwendungen im Falle einer Kündigung des Vertrages durch M-Real Zanders GmbH zu übernehmen. Nach der fristgemäß zum 31.12.2017 vom Rechtsnachfolger der Fa. M-Real Zanders ausgesprochenen Vertragskündigung sei nunmehr ab dem Haushaltsjahr 2018 die Stadt zur Übernahme und Zahlung dieses pauschalen Jahresbeitrages verpflichtet. Vertragsende sei der 31.12.2032.

Ferner sei die Stadt Bergisch Gladbach für die angemessene **Unterbringung der Stiftung Zanders** verpflichtet. Auch diese Verpflichtung bestehe bis zum 31.12.2032. Seit 1990 sei die Stiftung Zanders – Papiergeschichtliche Sammlung im „Kulturhaus Zanders“, Hauptstr. 267/269 untergebracht. Zum 01.01.2020 habe es einen Eigentümerwechsel gegeben. Herr Zanders habe das Haus an die Evangelische Krankenhaus gGmbH verkauft. Der bestehende Mietvertrag laufe zum 30.06.2022 aus. Derzeit verhandele die Verwaltung mit dem neuen Eigentümer über eine Vertragsverlängerung. Langfristig werde eine andere Unterbringungsmöglichkeit angestrebt.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport fasst **einstimmig** bei Enthaltung der FDP-Fraktion folgenden Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt dem Rat, den Teilhaushalt 2022 für den Produktbereich 04/Kultur und Wissenschaft des FB 4, die Investitionen und die Änderungslisten in der Fassung der Vorlage sowie unter Berücksichtigung der vom Ausschuss empfohlenen Änderungen zu beschließen.

Produktbereich 08/Sportförderung

Es werden keine Fragen und keine Änderungsanträge gestellt.

Auch hier fasst der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport **einstimmig** bei Enthaltung der FDP-Fraktion folgenden Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt dem Rat, den Teilhaushalt 2022 für den Produktbereich 08/Sportförderung des FB 4, die Investitionen und die Änderungslisten in der Fassung der Vorlage sowie unter Berücksichtigung der vom Ausschuss empfohlenen Änderungen zu beschließen.

12. Anträge der Fraktionen

12.1. Antrag der AfD-Fraktion vom 16.08.2021: Gedenken an Ludwig Bopp in Bergisch Gladbach *0748/2021*

Herr Migenda erklärt, der Architekt Ludwig Bopp sei ein klassischer und guter Vertreter des Baustils des Historismus gewesen. Er komme aus der sogenannten „Münchner Schule“ und habe im Büro des Architekten von Seidl gelernt und gearbeitet. Im Raum Bergisch Gladbach und in Köln habe er bedeutende Gebäude hinterlassen: die Gronauer Waldsiedlung mit 70 Einfamilienhäusern, den alten Bergischen Löwe mit dem Mariensaal und das Rathaus in Bergisch Gladbach. Zudem habe er die Arbeiten am Schloss Lerbach betreut. Nach dem ersten Weltkrieg, nachdem der historisierende Baustil nicht mehr gefragt gewesen sei, habe er dann an einem Wohnungsbauprojekt der GAG mitgewirkt.

Die Verwaltung möchte dem Antrag der AfD-Fraktion gerne folgen durch Anerkennung seiner Leistung in Form einer entsprechenden Gedenktafel und Erstellung von Informationsmaterial.

Herr Rockenberg ergänzt, man könne analog dem Flyer für den Architekten Böhm mit dem Pressebüro zusammen einen anschaulichen Flyer erstellen. Im Rathaus gebe es eine Gedenktafel. Evtl. sei es möglich an einer anderen prägnanten Stelle an einem markanten Gebäude eine Tafel aufzustellen. Einbeziehen könne man auch vielleicht den Artikel von Hans Brenner „Von Schwaben ins Bergische Land. Ludwig Bopp, der Architekt des Bergisch Gladbacher Rathauses. (aus Heimat zwischen Sülz und Dhünn. Geschichte und Volkskunde in Bergisch Gladbach und Umgebung, Heft 3.). Die Verwaltung werde sich ein passendes Format überlegen.

Herr Dr. Conen bedankt sich für die Ausführungen. In diesem Zusammenhang möchte er noch auf das Sporthotel Klever, auch ein Bopp-Bau, hinweisen, welches zum Verkauf stehe und für dessen Erhalt sich der Planungsausschuss am 24.09.21 ausgesprochen habe. Zum anderen weist er auf die Verleihung des BOPP-Preises in Bergisch Gladbach hin, der dieses Jahr an junge Literaten vergeben worden sei und nicht für eine architektonische Kulturleistung. Für ihn sei der Name des Preises zweckentfremdend und irreführend. Zudem möchte er noch wissen, welcher Beschluss nun gefasst werde.

Herr Rockenberg erklärt, der BOPP sei der Kulturpreis des Stadtverbandes Kultur e.V., der Interessengemeinschaft der Kultur tragenden Vereinigungen und Personen in Bergisch Gladbach und Umgebung. Der BOPP-Preis werde seit 2008 jährlich an ein gelungenes, herausragendes Kultur- bzw. Kunstprojekt, ein Projekt, das wichtige Akzente in dieser Stadt setzt, verliehen. Als Namensgeber hätten die Initiatoren des Preises Ludwig Bopp gewählt.

Zur Frage nach dem Beschluss nehme er als Arbeitsauftrag an die Verwaltung mit, ein angemessenes Format für die baukulturelle Aufbereitung und öffentliche Bekanntmachung des Schaffens des Architekten Ludwig Bopp in Bergisch Gladbach zu entwickeln

Damit zeigt sich der Ausschuss einverstanden.

[Anmerkung der Verwaltung: Der BOPP ist ein Wanderpreis des Stadtverbandes Kultur, der nach dem Architekten Ludwig Bopp benannt ist. Der kantige Stein soll Projekte honorieren, die wie sein Namensgeber nachhaltig Spuren hinterlassen.]

12.2. Antrag der AfD-Fraktion vom 11.11.2021: 1G – einfach gesund: Freiluft-Sportanlagen fördern, Ungeimpfte nicht vergessen
0752/2021

Frau Bischoff stellt fest, dass die Verwaltung bereits entsprechend dem Antrag aktiv sei.

Herr Rockenberg fügt ergänzend hinzu, das Thema Sportfreiraumanlagen sei bereits im Sportentwicklungsplan vom Nov. 2010 aufgegriffen worden. Neben dem breiten- und freizeitsportlichen Angebot der Sportvereine sollten auch in den Stadtteilen offen zugängliche Freizeitspielfelder für Jedermann/Jedefrau zur Verfügung stehen. Die Sportverwaltung prüfe derzeit die Realisierung von modernen Sportfreiraumanlagen an drei Standorten: auf dem ehemaligen Sportplatz Katterbach, dem freigewordenen Areal an der IGP und dem CarPark-Gelände. Bedarfe bestünden auch in den übrigen Stadtteilen. Eine mögliche Finanzierung und Umsetzung hänge aber von den zur Verfügung stehenden Ressourcen ab.

Herr Kraus dankt Herrn Rockenberg für die Ausführung. Den Punkten 1 und 2 im Antrag der AfD-Fraktion – Freiluft-Sportanlagen fördern – könne er folgen, allerdings nicht der „hanebüchenen“ Begründung, von der sich die CDU eindeutig distanzieren und darum den Antrag ablehnen.

Herr Dettmar erklärt, auch er könne dem Antrag aufgrund der Begründung nicht zustimmen.

Frau Bischoff weist darauf hin, da die Verwaltung bereits im Sinne des Antrages Ziffer 1 und 2 tätig sei, erübrige sich eine Beschlussfassung.

13. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Bertenrath hat eine Nachfrage zur Mitteilung von Herrn Rockenberg zum Schwimmbad Mohnweg im TOP Mitteilungen des Bürgermeisters. Er sei überrascht und möchte gerne wissen, ob diese Entwicklung neu oder sie vorher abzusehen gewesen sei. Theoretisch sei das Bad ja noch nutzbar. So müssten die schwimmtreibenden Vereine eine deutlich längere Zeit mit weniger Wasserfläche überbrücken.

Herr Rockenberg erklärt, diese Entwicklung sei nicht absehbar gewesen. Auch die Verwaltung sei überrascht worden. Die Bäder-GmbH habe den Stadtsportverband, zwei Vertreter der schwimmtreibenden Vereine, den Fachbereich 4 - Bildung, Kultur, Schule und Sport sowie den Fachbereich 8 – Bauen vor einer Woche in einer Besprechung über das Ergebnis der Prüfung des VBD und dem weiteren Vorgehen informiert. Eine entsprechende Pressemitteilung werde in Kürze versandt. Es sei abgesprochen worden, zunächst den Sportausschuss zu informieren.

Auf die Frage von Herrn Herrmann, warum das Bad nicht bis zum Abriss weiter genutzt werde, erläutert Herr Rockenberg, das Bad sei sehr marode und mit Beginn von Corona geschlossen worden. Der Fachbereich 8 sehe sich nicht mehr in der Lage, die Betreiberverantwortung für das Bad zu übernehmen. Eine Wiederinbetriebnahme gehe nur unter Einsatz von erheblichen finanziellen Mitteln.

13.1. Schriftliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN vom 15.11.2021 (eingegangen 16.11.2021): "Veranstaltungen städtischer Kultureinrichtungen im Bergischen Löwen"
0759/2021

Herr Rockenberg berichtet, die Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH habe mitgeteilt, sie stehe der zur Verfügungstellung des Bergischen Löwen für städtische Kulturveranstaltungen in überschaubaren Rahmen grundsätzlich positiv gegenüber. Die Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH weise allerdings darauf hin, dass sie als Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit im Verhältnis zu ihrem

Gesellschafter, der Stadt Bergisch Gladbach, nur Geschäfte zu fremdüblichen Konditionen anbieten könne. Würde die Gesellschaft ihrem Gesellschafter wirtschaftliche Vorteile durch Gewährung fremdunüblicher verbilligter Konditionen einräumen, läge steuerrechtlich eine sogenannte verdeckte Gewinnausschüttung an die Stadt Bergisch Gladbach vor. Unabhängig davon stünden jedoch eine Reihe von Maßnahmen zur Verfügung, um auch im fremdüblichen Rahmen den städtischen Kultureinrichtungen gute Angebote unterbreiten zu können, z.B. Einräumung eines Dauernutzungsrabatts. Angedacht sei eine viermalige Nutzung pro Jahr für ausgewählte Formate im Spiegelsaal oder im großen Saal. Die Proben sollten wenn möglich nicht im Bergischen Löwen stattfinden. Die Anfragen und die Auswahl der Veranstaltungen solle das Kulturbüro koordinieren, analog der Regelung für das Bürgerzentrum Steinbreche. Die Verwaltung werde in Kürze das Gespräch mit der Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH in diesem Sinne weiterführen.

Frau Bischoff schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:00 Uhr.

Gez.
Birgit Bischoff
Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur, Schule und Sport

Gez.
Petra Weymans
Schriftführerin

Gremium Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	Tag der Sitzung 01.12.2021	Ort der Sitzung Ratssaal Bensberg	Dauer der Sitzung (von/bis) 17.00 - 18⁰³
Name, Vorname	von/bis Beratungspunkt/ Uhrzeit	Stellvertreterin/ Stellvertreter (Name)	Unterschrift
<u>CDU</u>			
Bischoff, Birgit			✓
Feß, Jasmin			✓
Kraus, Robert Martin			✓
Renneberg, Oliver			✓
Schacht, Rolf- Dieter		Lehmann, Rolf	✓
Willnecker, Josef			✓
<u>BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN</u>			
Scheerer, Anna Maria			✓
Dr. Symanzik, Tino			✓
Schulz- Bergermann, Birgit			✓
Dettmar, Rainer			✓
Sribbe, Anne		Bollen, Thomas	✓
<u>SPD</u>			
Lindberg- Bargsten, Monika			✓
Stauer, Ute			✓
Winkels, Berit			✓

Name, Vorname	von/bis Beratungspunkt/ Uhrzeit	Stellvertreterin/ Stellvertreter (Name)	Unterschrift
<u>FDP</u>			
Dr. Grempler, Martina			✓
<u>AFD</u>			
Dr. Conen, Hermann			✓
<u>Bürgerpartei GL</u>			
Herrmann, Iro			✓
<u>Mitglieder mit beratender Stimme</u>			
Wirges, Uwe (Freie Wähler- gemeinschaft)			✓
Münsterteicher, Jürgen (Inklusionsbeirat)			✓
Celetta, Marina (Integrationsrat)			
Dr. Rieband, Gabriele (Seniorenbeirat)			entschiedigt
Bongard, Ines (Stadtverband Kultur)			✓
Dr. Vogel, Hartmut- Christian (Sportverband)		Barkerradls Felix	✓

Mitglieder der Verwaltung:

Name, Vorname		Unterschrift
Migenda, Ragna	VV III	✓
Rockenberg, Dettlef	FBL 4	✓
Weymans, Petra	FB 4 - 41	✓
Gippert, Monika	FB 4 - 42	entschuldigt
Buhleier, Michael	FB 4 - 43	entschuldigt
Pohl-Gratkowski, Agnes	FB 4 - 44	✓
Dr. Oelschlägel, Petra	FB 4 - 45	entschuldigt
Brauer, Sandra	FB 4 - 45	entschuldigt
Dr. Schwabach, Thomas	FB 4 - 47	entschuldigt
Sülzer, Marco	FB 4-52	✓
Lahne, Beatrice	FB 4-10	✓
<u>Gäste</u>		für die Richtigkeit
		01.12.2021
		Stadt Bergisch Gladbach
		Fachbereich 4 - Kulturbüro
		Gustav-Lübke-Haus
		Scheidtbachstraße 23
		51469 Bergisch Gladbach

